

Nordlicht

Pfarrei-Magazin | Ausgabe Nr. 74



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln



SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER
2024

Inhalt

Inhalt	2	
Willkommen	3	ErnteDANK
Caritas	4	Musik aus aller Welt in Berlin zu Hause
DANKbar teilen	5	CARIsatt
WERTvoll	7	KAB-Gottesdienst
DANKE	9	Danke, Bea!
	10	Vorstellung Miriam Eckert
Nachruf	12	Erinnerungen an Gabriela Pawlak
Pfarrei	13	Kennen Sie ...? (Teil: 18)
		30 Jahre Kinderferienfreizeit St. Christophorus
	18	Bachchor Neukölln
	19	Forum Asyl lädt ein
	20	Kirchenasyl? Kann dein Leben ändern.
	22	Rixdorfer Weihnachtsmarkt und die Dicke Linda
	24	Einladung Werkstattabend
Liturgischer Kalender	25	September/Oktober/November 2024
Glaube	29	Gebetsmeinung des Papstes
Orte kirchlichen Lebens	30	
Gemeinschaft erleben	32	Gruppen & Kreise/Hauskirche/Kathoccino/C&A Meditationsdienste/Ökumene/Besuchsdienste/ Kirchenreinigung/Café/Sport & Spiel
Vereine & Verbände/Musik/Gremien	34	
Solidarisch & sozial/Gottesdienstvorbereitung	35	
Solidarisch & sozial	36	Freiwillige GESUCHT
Junge Erwachsene	37	Jesus Works!
	38	Holy Hour
Pallottis	39	Einkehrnachmittag/Jüngerschaftsschule
Kinder	40	Katholische Kitas in Nord-Neukölln
	41	Kindergruppen/MinistrantInnen/ MädchenJugendGruppe
	42	14. Familiennacht in Berlin und Umland
	43	Religiöse Kinder-Woche
	44	Erstkommunionkurs 2024/2025
Familien	46	DANKfest
Prävention	48	Angebote für Betroffene
Gottesdienste	50	
Adressen	51	

IMPRESSUM DES PFARRBRIEFES: **Herausgeber** Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln • **Redaktionsteam** Heike Esser, Heike Jüngling, Ulrich Kotzur (V.i.S.d.P.), Agnes-Maria Streich • **Gestaltung** Christina Kaminski • **Druck** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen • Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Wir gendern mit dem Binnen-I. Der Redaktion liegt die Abdruckerlaubnis für Texte und Illustrationen vor. E-Mail: redaktion@hl3k.de • **Ausgabe 75:** Dezember 2024/Januar/Februar 2025 • Manuskriptabgabe bis **10.10.2024** • Auflage: 1.000 gedruckt auf Umweltschutzpapier

ErnteDANK



*Angelika Kießig,
Referentin für Jugendliche
und junge Erwachsene*

Nach sonnenreichen, sommerlichen und hoffentlich auch erholsamen Wochen starten wir in eine lange Periode kürzer werdender Tage. Die Sommernachtsträume weichen den Alltagsaufgaben, die entspannten Momente den Verantwortungen. Der „Alltag“ kehrt wieder ein. Für manche beginnen auch ganz neue Wege: eine neue berufliche Phase, ein neues Semester an der Universität, ein neues Schuljahr, ein neues Enkelkind wird geboren.

Mag das Erntedankfest den meisten hier in Berlin eher fern wirken – vielleicht ist es aber doch ein Anstoß, einen persönlichen Blick auf das eigene Leben zu werfen. Welche Ernte darfst du, dürfen Sie einfahren? Wofür bist du, sind Sie dankbar? Gibt es Menschen, mit denen du bzw. Sie diese schönen Erlebnisse, diese Erfolge teilen und feiern können? Und was trägt – durch die kürzeren Tage, durch die neuen Lebensetappen? Was gibt Kraft?

Dankbarkeit – für mich bedeutet das, den Blick zu weiten. Klar, ich bin dankbar für persönliche Erfolge, für das, was mir persönlich geschenkt wird – die Liebe und der Rückhalt

meines Ehemannes, die Unterstützung durch eine Kollegin, vieles mehr. Wenn ich aber genau hinsehe, sind es oft andere Menschen, die mein Leben und mich bereichern. Ich persönlich danke Gott – vor allem für diese Menschen, die mich berühren, für diejenigen, die mir nahestehen. Ich darf erkennen, dass Gott Gutes und Schönes in meinem Leben fügt. In meiner Dankbarkeit darf ich Gottes Handeln, seine Liebe zu mir, ganz echt erfahren. Ich darf auf Gott vertrauen.

Vielleicht geht es dir, geht es Ihnen ähnlich? Vielleicht gehst du, gehen Sie diesem Gedanken nach: Wem bin ich dankbar? Worüber? Und schenken mir diese Erfahrungen das Vertrauen, dass Gott mich sieht und für mich sorgt?

Ich hoffe, es gibt in deinem, Ihrem Leben, Menschen und Momente, die in dir bzw. Ihnen Dankbarkeit wecken. Ich möchte gerne dazu einladen, dieses Gefühl des Beschenktseins und des Umsorgtseins weiterzugeben und zu teilen. Das großzügig zu verschenken, was man selbst erfahren hat. Das kann Vieles sein – z. B. ein kleines Lächeln, eine gute Tat.

Willkommen

Lasst uns, lassen Sie uns – in Freiheit – die Scheitel- und Wendepunkte, die der Herbst bringt, zum Anlass nehmen, unsere Ernte zu teilen. Lasst uns erfahren, dass für uns großzügig gesorgt ist, indem wir andere an unseren inneren und vielleicht auch äußeren Reichtümern teilhaben lassen.

Ich wünsche viele gesegnete Fügungen bei allen Aufbrüchen und Momenten der Dankbarkeit. Hierzu mögen die Orte unserer Pfarrei wie Oasen der Ruhe, die Menschen unserer Gemeinde wie BotInnen der Freude als auch des Friedens sein.

Caritas



Im Rahmen der interkulturellen Woche 2024 schaffen der Berliner Caritasverband und die Neuköllner Pfarrei Heilige Drei Könige einen Raum für Begegnung und Austausch, Musik und Tanz. Wir freuen uns darauf, die Vielfalt Berlins zu zeigen und zu feiern. Es erwartet Sie/euch ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus aller Welt, Gesang und Tanz, Zumba und Kinderprogramm sowie ein internationales Buffet und Zeit zum Austausch. Im Gemeindesaal von St. Richard möchten wir mit Ihnen/euch ins Gespräch kommen, singen und tanzen, essen und trinken, lachen und ein buntes Miteinander feiern. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit Ihnen! Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung bei:

Kontakt: Lydiane Novais
Tel. 0176 62 94 70 89
E-Mail l.novais@caritas-berlin.de

DANKbar teilen



Dein Platz im Kiez!
CARIsatt

Der Herbst steht im Zeichen der Ernte. Auch wir im CARIsatt feiern mit der Pfarrei Hl. Drei Könige Erntedank und sind dankbar für das gemeinsame Teilen, Wirken und Gemeinschaft haben in Nord-Neukölln.

CARIsatt – Dein Platz im Kiez, ein Projekt vom Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. liegt unweit von St. Richard in Nähe der neuen Autobahn, zwischen der weißen Siedlung/Dammwegsiedlung und High-Deck-Siedlung. Als Wohlfahrtsverband der katho-

lischen Kirche besteht die Leitlinie unseres Handelns darin, den Menschen in seiner Würde zu schützen und das solidarische Zusammenleben zu fördern.

Bei uns können Menschen, die ein geringes Einkommen haben, günstig Lebensmittel wie frisches Gemüse, Obst und Grundnahrungsmittel einkaufen und bekommen von uns eine spezielle Einkaufskarte. Die Höhe, nicht die Art des Einkommens, ist dabei entscheidend.



Foto: Carisatt Laden Neukölln

„Die unsichtbaren Kronen“ – Arbeit in Würde und Solidarität¹

KAB-Gottesdienst in St. Clara am 30. April 2024,
dem Vorabend des Festes „Josef der Arbeiter“

Zelebriert wurde der Gottesdienst, der unter dem Motto „Die unsichtbaren Kronen“ – Arbeit in Würde und Solidarität stand, von Prälat Dr. Dybowski; unser Pfarrer Kotzur konzelebrierte. Für gute Musik sorgte die Gruppe GREX.

Die KAB² entstand im 19. Jahrhundert, der Zeit der sog. „ersten industriellen Revolution“. Der Einsatz für menschenwürdige Arbeit und für die christlichen Werte in der Arbeitswelt war und ist unsere Aufgabe und Ziel. Unser aktuelles Verbandsmotto: **„WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“**.

In seiner Begrüßung gab Pfarrer Kotzur seiner Freude darüber Ausdruck, dass die KAB ihren traditionellen Gottesdienst in St. Clara feiert. Er ging auf die nicht leichte Situation in Neukölln ein. Hier wohnen Menschen aus aller Welt, die wenigsten sind christlich geprägt. So war das auch bei den Heiligen drei Königen, die aus unterschiedlichen Ländern kamen, um



dem neuen Messias zu huldigen. Zu seiner Freude gibt es in unserer Pfarrei Projekte, die sich für die Würde von Menschen einsetzen. Zum Beispiel gibt es „Pallotti Mobil“, wo Menschen ohne Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt durch sinnvolle Tätigkeiten Würde zurückbekommen. Bei „Forum Asyl in St. Christophorus“ werden Geflüchtete dabei unterstützt, den ihnen nach unseren Gesetzen zustehenden Aufenthaltstitel zu erlangen und dadurch in Würde leben zu können.

Als Einführung zitierte die KAB-Vorsitzende Papst Franziskus: *„Der Mensch, der arbeitet, egal, welcher Tätigkeit er nachgeht, arbeitet mit Gott selbst zusammen.“* Der WERT der Arbeit entsteht also nicht in erster Linie durch das erwirtschaftete Kapital. Der Heilige Josef

¹ Unsichtbare Kronen tragen Arbeitskräfte, wie z. B. Reinigungskräfte, Kassiererinnen usw., deren Arbeit wir kaum wahrnehmen oder fast übersehen und die oft prekär entlohnt werden. (So der Hinweis im Flyer zum Gottesdienst.)

² KAB = Katholische Arbeitnehmerbewegung

war sicher nicht reich, konnte aber mit seiner Arbeit die Familie ernähren.

Wann ist Berufsarbeit WERTvoll, nicht prekär?

1. Einkommen: Aktuell ist der Mindestlohn 12,41 €/Std und damit immer noch unter der Niedriglohnschwelle von 13,04 €/Std. Es arbeiteten immer noch 16% aller Beschäftigten unter dem erforderlichen Niedriglohn. Wer 45 Jahre ohne Unterbrechung mit Mindestlohn in Vollzeit beschäftigt war, bekommt nach Angaben des DGB mit der neuen Grundrente auf Basis der Werte für Juli 2024 eine Rente von ca. 1.129 €. **Würdig leben?**

2. Arbeitsbedingungen: Laut statistischem Bundesamt von 2023 waren von 34,6 Mio Beschäftigten 6,9 Mio atypisch Beschäftigte. Das sind 19,86%. Das bedeutet: wenig verbindliche Arbeitsverträge auf Basis von Tarifverträgen, mehr Teilzeitverträge und sog. Minijobs, häufige Befristungen, Leiharbeit usw.

Würdige Bedingungen?

Den Begriff der Würde der Arbeit griff Prälat Dybowski in seiner Predigt auf. Bei den Heiligen Drei Königen waren im Anblick des Herrn die Kronen nicht mehr sichtbar. Sie haben sie abgenommen, um bei der Krippe niederzuknien und Jesus damit die Ehre zu geben, in Würde. Dann trug er uns dazu drei Gedanken vor:

1. Arbeit endet nicht mit Verlassen des Arbeitsplatzes. Sie geht weiter, in der Familie, im Ehrenamt, in der Betreuung von Verwandten usw.



Foto: Monika Binek

2. Arbeit wird gebraucht. Wir sind alle darauf angewiesen, dass andere Menschen die Arbeiten verrichten, die wir nicht leisten können.

3. Arbeit sollte mit Hingabe und Professionalität geleistet und dann natürlich entsprechend entlohnt werden.

Zum Schluss zeigte er mit dem Gedicht „Das Brot“ auf, dass sich das Weizenkorn durch Mahlen, Kneten und Backen zu Brot wandelt und dass auch wir uns ständig wandeln müssen, um für diese Welt und die Gesellschaft einen wertvollen Beitrag leisten zu können.

Nach der Heiligen Messe bedankte sich der Vorsitzende mit kleinen Präsenten bei allen, die den Gottesdienst gestaltet hatten und lud zum geselligen Beisammensein in den Gemeindesaal ein. Ein guter Abschluss eines würdigen und frohen Gottesdienstes.

Monika Binek

Danke, Bea!

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. (Gen 12,2)

Liebe Bea, es dauert nicht lange und plötzlich ist da eine bunte Schar von großen und kleinen Menschen, die sich um dich versammeln. Es riecht nach Kuchen oder nach einer leckeren Suppe. Irgendwo liegt griffbereit Material zum Basteln. Das Konzept ist denkbar einfach: hinsetzen, mitmachen, dabei sein. Das lockt Familien ins Gemeindeleben. Plötzlich ist Leben in der Bude und Gottesdienste verjüngen sich. Ich bewundere, wie leicht dir religiöse Freizeiten fallen. Hier bist du in deinem Element! „Bea hat mich neu nach Gott fragen lassen“, sagte mir eine Teilnehmerin mal im Anschluss. Gern erinnere ich intensive Momente, wenn du mit Egli-Figuren biblische Geschichten erzählst und uns dabei ein Licht aufgeht. So tauchten wir in die lebensnahen biblischen Geschichten ein und fanden Impulse für den Alltag. „Ein Segen wirst du sein.“
Lissy

*

Stellvertretend für Gremien und Gruppen darf ich sagen: Liebe Bea, Danke für gemeinsame Zeiten im pastoralen Wehen und Wirken der Nord-Neuköllner Gemeinde- und Weggemeinschaften! Danke für den Segen, das geteilte Leben und den gestärkten Glauben. Nimm Kraft mit für deine neuen Aufgaben! *Heike*

Auf den Fahrten mit Kindern, Jugendlichen und Familien hast du in sehr kreativer Weise die TeilnehmerInnen an den Glauben heran und in die Nähe Jesu geführt. Als ich einmal die Stillen Tage an Meer alleine durchführen musste, war alles bis ins Detail von dir so gut vorbereitet. Danke für deinen Einsatz in HLDK – Nord Neukölln. *Pfr. Ulrich Kotzur*

*

Bea, du hattest immer zu jeder biblischen Geschichte ein familientaugliches gemeinschaftsstiftendes Bastelangebot im Gepäck. Die Familienfahrten nach Zinnowitz waren unvergesslich. Die kleinen Quiz im Briefkasten des Zimmers werden mir fehlen. Schade, dass wir nicht lange die Gelegenheit hatten im Team der Pfarrei zusammenzuarbeiten. Alles Gute und Gottes reichen Segen für dich und dein Wirken in St. Otto.
Agnes-Maria Streich





**Bea Kiewewetter (links) geht,
Miriam Eckert (rechts) kommt.**

Liebe Bea, lieben Dank dir, dass du mit deiner Kreativität und Hingabe, – auf Fahrten – intensive Begegnungen zwischen Menschen (und Gott) geschaffen hast. Dank deiner Begabungen und Talente hast du besonders auch die jungen Menschen der Gemeinde berührt und warst ihnen eine empathische Bezugsperson. Sei gesegnet auf deinem weiteren Weg.

Angelika KieBig

*

Ich bin begeistert, wie die diesjährigen Firmlinge positiv auf dich abgefahren sind und die Juleica-Fahrt ein phantastisches Wir-Gefühl erzeugt hat und „die Buddelgruppe“ entstanden ist. Auf deine Zukunft herzlich *Kalle-luja*

Fotos: Miriam Eckert

Vorstellung Miriam Eckert

Hallo liebe Kinder und Familien
und liebe Alle.

Gerne teile ich mit euch meine ersten Eindrücke in HI3K.

Erst kam die Holy Hour Premiere mit viel Lobpreis zu Pfingsten. Mit den „Little Richards“ und vielen jungen Leuten in St. Richard bekam unser Berliner Pfingsten noch eine Extraportion Heiligen Geist spendiert. Und ich eine gehörige Portion Vorfreude auf eine potentielle neue Arbeitsstelle.

Tja, und das hat dann ja auch geklappt.

Seit dem 1. Juni 2024 bin ich als Gemeindefreferentin hier und bekam auch gleich einen wunderschönen zweiten Eindruck geschenkt. Die Erstkommunion in St. Clara.

Super aufmerksam waren sie, unserer Erstkommunionkinder, als sich die Kirchenmäuse Clara und Franz über die Herzkuchen im Altarraum und die frohe Botschaft Jesu hermachten.

Eine Familienmesse so froh und feierlich und durch die „Familienmusik“ begleitet. Da dachte ich: „Mensch, Miriam hast du ein Glück.:!“

Nun bin ich längst in mein neues Büro in St. Clara eingezogen und nun sollt auch ihr etwas von mir erfahren.

Ich bin Miriam Eckert, bin seit 30 Jahren mit meinem Mann Christian verheiratet und habe drei große Kinder. Johannes, Theresia und Jakobus. Junge Erwachsene, um genauer zu sein.

DANKE

Ich bin Gemeindereferentin und meine große Leidenschaft ist es, „Gott zu den Menschen und die Menschen zu Gott“ zu bringen. Gott, der eine persönliche Beziehung mit dir haben möchte. Freund, Bruder, König, Weggefährte, Retter, Kreative, Ich bin da, ...

Kinder und Familien sind meine Mission. Ich liebe Lobpreis und kreative Kinderpastoral, bin erlebnispädagogisch unterwegs und neugierig auf das Leben, das es hier in HI3K zu entdecken gibt.

Ich gehöre zum Bund der Gemeinschaft Chemin Neuf, einer neuen geistlichen Gemeinschaft mit ignatianisch-charismatischer Spiritualität. Wir tragen eine besondere Berufung, für die Einheit der Christen. Dazu gehört auch die Einheit mit sich selbst, im Paar, mit der Natur und der Welt, die uns umgibt. Darum bieten wir u. a. Einkehrtage, Exerzitien und durch unsere „Kana-Mission“ Veranstaltungen für Paare an. Ebenso viele Unternehmungen für junge Erwachsene in der Lebensplanung.

www.chemin-neuf.de

In meinem ersten Beruf war ich Erzieherin und bis heute ist es mir eine große Freude in die Kitas zu gehen und dort mit kleinen Kindern „Jesus-Spiele-Partys“ zu erleben, wie

mal ein Kindergartenkind unsere religionspädagogischen Kitatreffen nannte.

Kindergruppen leiten, GruppenleiterInnen begleiten, Kinderkirchen und Familienmessen gemeinsam gestalten, Kinder auf Taufe, Versöhnung und die Erstkommunion vorbereiten, ökumenische Kinderprojekte und RKW's erleben, Eltern beraten und Familien in all ihren Formen und mit all dem was sie tragen unterstützen, das ist meine Aufgabe. Und, offen sein. Denn schau'n wir mal, was Gottes Heiliger Geist hier noch so gibt.

So ist mein erstes Angebot für euch eine Kinder-Musikgruppe, die sich immer freitags, von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, in St. Clara trifft. Wir singen und musizieren mit Mund, Hand und Herz. Wir erleben Gottes frohe Botschaft. Eltern können dabei sein und sich bei einem Kaffee entspannen. Die Gruppe ist altersgemischt für Vorschulkinder und Grundschul-kinder.

Zusammen mit meiner Kollegin Heike Jüngling starte ich am 28. September 2024 in die Erstkommunionvorbereitung.

Sprecht mich gerne an.
Ich freue mich auf euch.

Viele Grüße. Miriam Eckert



Sind Sie an den gemeinsamen **Aktivitäten der Kiezökumene** in Nord-Neukölln interessiert?

Wir informieren Sie über unseren **Newsletter** gern in regelmäßigen Abständen, etwa einmal im Quartal.



Erinnerungen an Gabriela Pawlak

Gabriela Pawlak war nicht bloß viele Jahre Leiterin unserer Kita, sondern auch in der Gemeinde engagiert. Zur Kita nur eines: Das Bewusstsein für die Schöpfung war Gabriela sehr wichtig, und das gab sie an die Kinder weiter. Für die Gestaltung des Gartens und die Bewusstseinsarbeit bekam sie mit der Kita den „Ökumenischen Umweltpreis“.

Über ihren Gemeindeeinsatz hätten sicherlich etliche Vielfältiges zu berichten. Einige wenige meiner Erinnerungsschnipsel: Gabriela und ich haben einige Jahre im Pfarrgemeinderat zusammengearbeitet und so manches gemeinsam organisiert. Uns beiden war z. B. MISEREOR wichtig, und so organisierten wir mehrere Male – mit anderen zusammen – Einführungen in die jeweiligen Schwerpunktthemen. Besonders in Erinnerung ist mir eine Ausstellung der Hungertücher (das kleine Format) im großen Pfarrsaal. Ihr haben wir es auch zu verdanken, dass in den letzten Jahren weiterhin das große Hungertuch über dem Tabernakel hängt. Gabriela feierte gern in froher Runde. Sie hatte aus ihrer Heimat die Freude am Verkleiden mitgebracht. Ich erinnere mich an eine Faschingsfeier, bei der ihr das so gut gelungen war, dass ich sie den ganzen Abend hinter der Maske nicht erkannt hatte. Das alles ist lange her.



Osterkerze 2024 gestaltet von Gabriela Pawlak.

Foto: Monika Binek

Nicht lange her sind die vielen in den vergangenen Jahren in Abwesenheit von Pater Lenz von ihr vorbereiten Mittwochsgottesdienste. Es steckte soviel Sorgfalt und Liebe darin! Wenn sie das Allerheiligste aus dem Tabernakel holte, sangen wir das Lied „Shalom ...“. Das konnten wir ihr auf dem Friedhof singen.

Und: Nicht lange her und von Gemeindegliedern und Kirchenbesuchern mit Freude gesehen, ist seit vielen Jahren die Krippe, die vom 1. Advent bis zum Fest der Erscheinung wächst und sich entwickelt. Wichtig war ihr auch die Osterkerze, die sie seit vielen Jahren gestaltete. Krippe und Osterkerze sind die Geschenke, die wir auch in diesem Jahr von ihr bekommen haben. Danke, Gabriela!

Monika Binek



Kennen Sie ...
das Team hinter der jährlichen Kinderferien-
freizeit unserer Pfarrei?

Dieses Jahr feiert die „Religiöse Kinderfreizeit
für 8- bis 15-Jährige“ Jubiläum:

30 Jahre Kinderferienfreizeit!

Hinter jeder großartigen Veranstaltung stehen ganz besondere Menschen, die Verantwortung tragen, die Teilnehmenden begleiten, versorgen, erfreuen und sich mit ihnen etwas Neues trauen.

Im Sommer 1994 haben Lissy Eichert und Pater Lenz zum ersten Mal eine Kinderfreizeit in einem Zeltlager auf dem Josefhof für ehemals obdachlose Menschen veranstaltet. Die Reise war so prima, dass der Josefhof für fünf Jahre in den Sommerferien eine Oase für die Kinderfreizeit wurde. Im Jubiläumsjahr fand die Freizeit in einem Pfarrhaus an der Elde mit Gemeinschaftshäusern und Schwimmbecken statt. Die Reisegruppe ist über die Jahre gewachsen. 2024 waren 65 Teilnehmende angemeldet: 40 Kinder, 12 GruppenleiterInnen (Gruleis), sechs Azubis, vier Verantwortliche für Technik und Küche und das Leitungsteam mit Pater Kalle Lenz, Pastoralreferentin Lissy Eichert und Jugendreferentin Angelika Kießig.

Illustration: Freepik

Wer sind Gruleis?

Gruleis sind Jugendliche, die bei St. Christophorus eine JugendleiterInnen-Ausbildung gemacht haben. Viele Gruleis sind jedes Jahr wieder dabei. Das Geheimnis, warum das Projekt jedes Jahr so viele engagierte Gruleis für ihr Engagement begeistert, ist, dass regelmäßig ein Team neu zu Gruleis ausgebildet wird und die Aufgabe einfach Spaß macht. Die Jugendlichen ab 15 Jahre, die mit der Ausbildung beginnen, werden intern „Azubis“ genannt. Meist sind dies ehemals Teilnehmende an den Kinderfreizeiten. Dabei erfüllt die Gruppenleiter-Ausbildung hohe Qualitätsanforderungen. Wer erfolgreich an einer Schulung teilgenommen hat, kennt sich zum Beispiel mit rechtlichen Aspekten und Pflichten aus, weiß wie eine Gruppe funktioniert, hat praktische Methoden gelernt und sich mit Prävention und Vielfalt auseinandergesetzt. Die Gruleis untereinander wachsen auch zu Teams zusammen, die oft über viele Jahre bestehen.

Pfarrei

Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter 2019.

Foto: St. Christophorus



Ehemaliges Gutshaus in Neu Sammit im Landkreis Güstrow.

Foto: Niteshift, CC-BY-SA 3.0



P f a r r e i

Dieses Jahr bei der Firmvorbereitung gab es auch eine Juleica-Fahrt mit der Gemeindefereferentin Beatrice Kiesewetter, die super gut ankam. Da erwerben die Jugendlichen den bundesweit einheitlichen Ausweis Juleica (Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter) als ehrenamtliche MitarbeiterIn in der Jugendarbeit.

Wer Details dazu nachlesen möchte, findet diese beim Landesjugendring „ljrberlin.de/juleica“ oder wendet sich an Beatrice.

Was sagt Pater Lenz zu 30 Jahre Kinderfreizeit?

- ▶ *Was sind die Hauptaufgaben von dir und Lissy als Leitungsteam bei der Planung und Durchführung der Kinderferienfreizeit?*

Lissy organisiert die Küche und Technik, gemeinsam schauen wir nach dem Haus und organisieren Hin- und Rückreise. Wir tragen die pädagogische und religiöse Verantwortung. Aber ganz viel machen die Gruleis selber. Täglich gestalte ich eine spirituelle halbe Stunde, diesmal zusammen mit der neuen Jugendreferentin Angelika Kießig. Und wir gestalten einen Tag, bei dem Spiritualität im Mittelpunkt steht, verbunden mit sozialen Gruppenspielen.

- ▶ *Was motiviert dich, schon dieses Jahr die nächste Ferienfreizeit zu planen?*

Tatsächlich haben Lissy und ich letzten Herbst offen kommuniziert, dass dies unsere letzte ist, damit sich rechtzeitig neue Leute finden, die die Verantwortung und Initiative übernehmen.



Zeltlager 1996.
Foto: St. Christophorus

men – was auch geschehen ist. Kinderfreizeiten schaffen ein starkes Wir-Erlebnis – und ohne sie hätten wir nicht die wöchentlichen Gruppenstunden und so viele Gruleis.

- ▶ *Gibt es Erlebnisse im Zusammenhang mit den Freizeiten, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?*

Viele: Highlights sind immer Singen am Lagerfeuer, Nachtwanderungen, Schwimmen gehen. Und wir können dankbar anerkennen, ca. die Hälfte der Teilnehmenden war früher bei uns in der KiTa.

- ▶ *Gibt es etwas, was du dir für die Zukunft der Kinderfreizeiten wünschst oder dir als Neuerung vorstellen kannst?*

Dass diese tolle Praxis weitergeführt wird. Ich erlebe die Kinder als sehr offen für soziale und spirituelle Inhalte, wenn sie kindgerecht gestaltet werden. Das kann man spielerisch gewiss noch ausbauen.

Was sagt ein Gruppenleiter zur Kinderfreizeit?

- ▶ *Wie heißt du?*

Leonardo

- ▶ *Wie bist du zur JugendleiterInnen-Ausbildung gekommen?*

Mit neun Jahren bin ich das erste Mal auf Ferienfreizeit mitgefahren und hab dann mit 15 meine erste Fahrt als Azubi angetreten. Jetzt bin ich seit fünf Jahren als Gruppenleiter aktiv.

Ich bin wegen meinem großem Bruder zu der Gruppenleiterausbildung gekommen. Er war

schon, als ich die ersten Male mitgefahren bin, Gruppenleiter auf der Fahrt. Das motivierte mich und meine Freunde, die auch ältere Geschwister hatten, als Gruppenleiter in die Fußstapfen unserer Geschwister zu treten und auch die Gruppenleiterausbildung anzufangen.

- ▶ *Was sind die Hauptaufgaben bei der Planung, die du am liebsten übernimmst?*

Die Hauptaufgaben bei der Planung, die am meisten Spaß machen, ist für mich die Integration von unseren traditionellen Spielen, die wir jedes Jahr versuchen einzubauen, z. B. das Chaos-Spiel, das ist ein Spiel, bei dem es darum geht, Karten zu finden, die auf dem ganzen Gelände versteckt sind. Auch ist Ziel dabei, sie zu finden, um als Team zu gewinnen.

- ▶ *Was strengt dich bei der Planung am meisten an?*

Die größte Herausforderung bei der Planung ist es, alle Details unter einen Hut zu bringen. Die Koordination der verschiedenen Aufgaben, das Absprechen mit allen Beteiligten und das Einhalten der Zeitpläne können sehr anstrengend sein. Besonders anspruchsvoll ist es, für jedes Kind die passenden Aktivitäten zu finden und sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse berücksichtigt werden.

- ▶ *Was motivierte dich, dieses Jahr die Ferienfreizeit mitzuplanen?*

Die strahlenden Gesichter der Kinder und die Erinnerungen, die wir gemeinsam schaffen, sind eine riesige Motivation. Jedes Jahr sehe

ich, wie viel Freude und Gemeinschaft die Ferienfreizeit bringt.

Das gibt mir die Energie, mich immer wieder zu engagieren. Außerdem wächst man auch selbst an den Herausforderungen und lernt jedes Jahr etwas Neues dazu.

► *Gibt es ein Erlebnis im Zusammenhang mit den Freizeiten, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Ein Erlebnis, das mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war, als wir letztes Jahr an einem Abend uns gemeinsam alle auf ein Feld gelegt haben und den Sternenhimmel beobachtet haben. An diesem Abend wurde ein Perseiden-Schauer vorhergesagt und viele Leute haben dort zum ersten Mal eine Sternschnuppe gesehen.

► *Gibt es etwas, was du dir für die Zukunft der Kinderfreizeiten wünschst?*

Ich wünsche mir, dass die Kinderfreizeit weiterhin wächst und gedeiht. Es wäre schön, wenn wir mehr finanzielle Mittel hätten, um noch vielfältigere Aktivitäten anbieten zu können. Außerdem hoffe ich, dass wir immer genug engagierte Betreuer und Betreuerinnen finden, die auch die Zeit finden, diese schöne Fahrt mitzugestalten.

► *Hast du eine Phantasie, was in der Zukunft bei den Ferienfreizeiten anders sein kann?*

Ich kann mir vorstellen, dass in Zukunft mehr generationsübergreifende Aktivitäten eingebaut werden könnten. Zum Beispiel könnten wir Senioren aus der Gemeinde einladen, um ihre Geschichten und Fähigkeiten mit den

Kindern zu teilen. Dies würde nicht nur den sozialen Zusammenhalt stärken, sondern den Kindern auch wertvolle Lebensweisheiten vermitteln. Zudem könnten wir verstärkt auf Outdoor-Abenteuer setzen, wie mehrtägige Wanderungen oder Survival-Training, um den Kindern Naturverbundenheit und Selbstständigkeit beizubringen.

► *Was wünschst du dir für die Kinderfreizeit 2025?*

Für die Kinderfreizeit 2025 wünsche ich mir, dass wir tolles Wetter haben und alle geplanten Aktivitäten stattfinden können. Ich hoffe, dass alle Kinder und Betreuer gesund bleiben und eine fröhliche, unbeschwernte Zeit genießen. Es wäre fantastisch, wenn wir neue Aktivitäten einführen könnten, die die Kinder begeistern und sie dazu anregen, Neues zu entdecken und im nächsten Jahr wiederzukommen.

Was sagen Eltern zur Kinderfreizeit?

Als Eltern wussten wir, dass die Kinder bei der Ferienfreizeit super gut betreut sind und wir konnten genießen, eine Woche Zeit für das zu haben, was im Alltag oft zu wenig Platz hat. Wie schön, dass unsere Gemeinde unter der Schutzherrschaft von St. Christophorus steht, der auch Schutzpatron der Reisenden ist. So danken wir als Eltern für die vielen Jahre mit sicheren, erbauenden und unvergessenen Reisen, die unsere Kinder erlebt haben und definitiv haben wachsen lassen.

Heike Claude Esser



BACHCHOR NEUKÖLLN sucht SängerInnen

Du hast eine gebildete Stimme, verfügst über Chorerfahrung und hast Lust mitzusingen?

Der Bachchor Neukölln in der Pfarrei Heilige Drei Könige in Nord-Neukölln sucht vor allem Sänger im Tenor und Bass, aber auch Sängerinnen im Sopran.

Die nächsten Projekte/Konzerte in Kooperation mit dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin e. V.:

1. und 2. November 2024:

Gabriel Fauré, Requiem

Giovanni Battista Pergolesi, Stabat Mater (Wiener Fassung) St. Eduard und St. Dominicus

6. Dezember 2024

Wolfgang Amadeus Mozart, Messe C-Dur KV 314 (Krönungsmesse) Philharmonie Berlin

Proben:

Dienstags von 19:30 bis 21:30 Uhr

Gemeindesaal St. Clara, Briesestraße 17, Neukölln (U-Bahn Karl-Marx-Straße)

Chorleitung: Thorsten Putscher

Kontakt: thorsten.putscher@erzbistumberlin.de



Katholische Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln

Forum Asyl lädt ein:

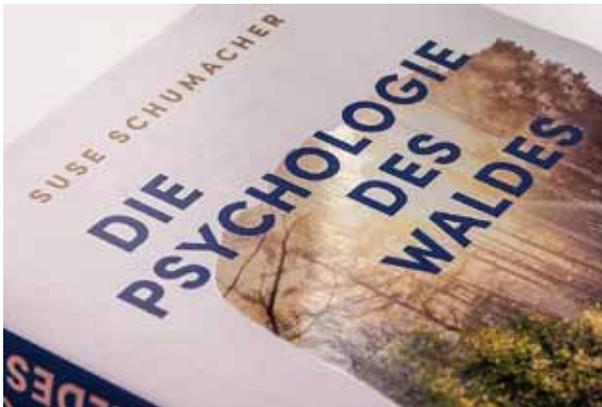
Suse Schumacher liest aus ihrem Buch
„Die Psychologie des Waldes“ (erschienen im Kailash-Verlag),
mit anschließendem Publikumsgespräch und Büchertisch;
es singt der Kirchenchor von St. Christophorus

Moderation: Lissy Eichert

Am Freitag, 27. September 2024, um 19:30 Uhr,
in St. Christophorus Nansenstraße 4-7 | 12047 Berlin

Mit Snack und Getränken

Eintritt frei. Wir freuen uns über Spenden für das Forum Asyl
mit St. Christophorus



Kirchenasyl? Kann dein Leben ändern.

Wie eine Gemeinde zur rettenden Hand werden kann. HelferInnen willkommen.

Ein Mensch rutscht auf einem steilen Berg gen Abgrund, im letzten Moment reicht ihm jemand die Hand: Ein bisschen so ist es, wenn man bei einer Kirchenasyl-Gruppe mitmacht. Ich kann einer Person eins zu eins helfen, unmittelbar.

Menschen, die im Kirchenasyl Zuflucht finden, stehen kurz vor der Abschiebung. Jeder von ihnen hat eine eigene Fluchtgeschichte zu erzählen, der eine kommt aus Asien, die andere aus Afrika, eine Familie aus Syrien. Ein junger Mann – nennen wir ihn Amir –, der sich in die Schutz-Wohnung von St. Christophorus rettete, war als etwa dreizehnjähriger aus Afghanistan weggelaufen. Wie alt er genau war und ist, weiß er selbst nicht. Was er weiß, ist, dass er sein Leben retten wollte – aus einer traumatischen Welt voller Gewalt, die seine Kindheit prägte. Es folgte eine Odyssee quer durch Asien und Europa, auf dem Landweg. In Amirs Alltag waren Kinderarbeit, Bedrohung und Todesangst normal, das Weglaufen war für ihn – zynisch ausgedrückt – sein Lifestyle.

Er gelangte schließlich nach Finnland, wo er als minderjähriger Flüchtling im Heim versorgt wurde und in die Schule kam. Irgendwann aber – mittlerweile stuften ihn die Behörden als volljährig ein – kam ein Brief, der die Abschiebung nach Afghanistan ankündigte. Wieder breitete sich die Angst in Amir aus, wieder stand Weglaufen auf seinem Stundenplan.

Irgendwann landete er mit nichts als einem Rucksack in einer Grünanlage in Berlin-Moabit. Eine Frau sah ihn zufällig, sprach ihn an und stellte einen Kontakt zur Caritas her. Die wiederum kontaktierte das Regionalbüro von „Asyl in der Kirche“.

Das ist ein Netz von Gemeinden in ganz Deutschland, die Schutzwohnungen für geflohene Menschen anbieten. Diese sind in vielen Fällen von Abschiebungen nach dem sogenannten Dublin-Verfahren bedroht.

In Dublin hatten die EU-Staaten vor vielen Jahren beschlossen, dass eine Person ihr Asyl-Verfahren immer in dem EU-Land durchlaufen muss, in dem sie zum ersten Mal EU-Boden betrat. Deshalb der Begriff „Dublin-Verfahren“. Mitunter haben Menschen im Kirchenasyl mehrere Einsprüche und Revisionen hinter sich – wenn sie dazu in der Lage waren, angesichts der Sprachbarrieren und mangelnder juristischer Kenntnisse. In der Regel brauchen die Geflüchteten Unterstützung von Personen, die sich im Fluchtland auskennen und wissen, wie man sich einen Weg durch den Behördenschwungeln schlagen kann.

Die deutschen Behörden wollten Amir zwingen, zurück nach Finnland zu fahren, wegen „Dublin“. Von dort wiederum sollte er nach Afghanistan zurück. Die Obdachlosigkeit im Park in Berlin-Moabit war der Versuch, unter dem Polizei- und Behörden-Radar zu bleiben.

Durch eine Caritas-Mitarbeiterin kam nun sein Fall ins Büro von „Asyl in der Kirche“, das in den Kirchengemeinden nachfragte, die Asyl anbieten. Die Fluchtwohnung in St. Christophorus war frei, so kam Amir dorthin. Der Arm, der am Berg die Hand des Abstürzenden greift.

Beim Kirchenasyl in St. Christophorus – wie in anderen Gemeinden auch – arbeiten Ehrenamtliche, die auf unterschiedlichste Art helfen. Die einen üben mit der geflüchteten Person Deutsch, die anderen kochen mit ihr, die anderen spielen mit ihr Tischtennis. Und es geht natürlich um den bürokratischen Behördensdschungel: Kontakte zu Rechtsanwältinnen, die auf das Thema spezialisiert sind, Schreiben an Flüchtlingsämter. Versuche, das Verfahren nochmal aufzurollen, in Deutschland. Ziel: Letzte Chancen aufspüren.

In der Zeit des Kirchenasyls bekommt der Geflüchtete vom deutschen Staat kein Geld, keine Sachleistung, keine Krankenversicherung. Für das offizielle Deutschland gehört die Person in den Flieger raus aus Deutschland. Das Kirchenasyl ist eine Grauzone, die juristisch eigentlich nicht vorkommt, nicht sein darf. In vielen Fällen toleriert der Staat das Kirchenasyl. Immerhin zahlt jetzt die Kirchengemeinde für die geflüchtete Person. Was für die Gemeinde natürlich eine finanzielle Belastung ist, die vom Kirchenvorstand kontrolliert wird.

Aber die – rechtlich nicht kodifizierte – Tolerierung des Kirchenasyls seitens des Staates ist keineswegs garantiert und hängt vielfach von der Haltung der jeweiligen Landesregierung ab. Das zeigen Fälle, in denen die Polizei in die Räume einer Kirchengemeinde einge-

drungen ist und Schutzsuchende zum Flughafen geschleppt hat.

Amir hat mittlerweile einen deutschen Schulabschluss, er macht in Berlin eine Ausbildung zum Krankenpfleger und ist ein ehrenamtlicher Experte bei „Essen ist fertig“ und den Ferienfreizeiten von St. Christophorus. Sein Leben hat durch das Kirchenasyl eine neue Wendung genommen. Aber die Überschrift über diesem Text nimmt auch Bezug auf die ehrenamtlich Helfenden. Diese lernen Menschen in Not kennen, treten in Beziehung zu ihnen und spielen mitunter eine maßgebliche Rolle in deren Leben. Was Verantwortung mit sich bringt. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer können auf einem entscheidenden Lebensabschnitt zu wichtigen Begleitern eines geflüchteten Menschen werden.

In der Kirchenasyl-Gruppe von St. Christophorus sind wir froh über jede helfende – und rettende – Hand. Wer mitmachen möchte, mit den je eigenen Stärken, Ideen und freien Minuten, ist herzlich willkommen. Sprecht am besten Lissy an oder jemand anderen vom Forum Asyl.

Giuseppe Pitronaci

<https://kirchenasyl.de/>

<https://kirchenasyl-bb.de/>

Am 16. November findet ein Konzert statt zugunsten vom Kirchenasyl.

Die Band Patchwork lädt zum Trostkonzert in St. Christophorus ein.



Rixdorfer Weihnachtsmarkt und die Dicke Linda

► Gesuch Hilfe und Spenden

- Wer von Euch noch Marmeladen einkochen möchte (bitte vorwiegend in kleinen Gläsern bis zu 250ml) – diese Hilfe ist herzlich willkommen! Gerne auch gemeinsam in der Küche von St. Richard. Für Raumreservierungen bitte Anfrage an Agnes-Maria Streich.
- Die Etikettierung der Produkte wird im November stattfinden, die Termine stehen noch nicht fest. Wer von Euch aber schon

Mithilfe anbieten möchte, melde sich bitte ebenfalls bei Agnes-Maria Streich.

- Stoff-Spende: Wir suchen Jerseystoffe für Kleinkindbekleidung. Zur Erklärung: Jersey ist der Stoff, aus dem T-Shirts hergestellt werden. Wir nähen dann daraus Mitwachshosen, Babyhandschuhe und Mützen. Wer von Euch hat davon noch Material übrig?

Wer dann auch gern beim Nähen helfen möchte, melde sich bitte bei Anna S. Augustin unter orga.rix@gmx.de



Foto: Agnes-Maria Streich

► Safe the Date

Der **Rixdorfer Weihnachtsmarkt** lädt zum Besuch zu folgenden Zeiten ein:

**Freitag, 6. Dezember 2024,
von 17 bis 21 Uhr**

**Samstag, 7. Dezember 2024,
von 14 bis 21 Uhr**

**Sonntag, 8. Dezember 2024,
von 14 bis 20 Uhr**

Und die **Weihnachtliche Linda** ist am **Samstag, 14. Dezember 2024,
von 10 bis 18 Uhr**

► Standdienste

Die Listen für Standdienste auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt liegen ab November in unseren Kirchen, Agnes-Maria Streich nimmt aber bereits vorab gerne Dienstwünsche in ihre Liste auf. Meldet Euch gern frühzeitig bei ihr, damit sie weiß, wo noch Lücken sind, die wir füllen müssen!

► Was und Wie

In Gemeinschaft und in Einzelarbeit gefertigte Produkte bieten wir gegen Spende an. Genähtes, Geknüpftes, Gehäkelttes, Christbaumschmuck-Sets, marmorierte Karten, upcycling-Handschuhe und Stulpen, Marmeladen, Holzarbeiten. Upcycling-Beispiel: Aus gespendeten Tüchern und Bettwäsche genähte Wärmflaschen-Hüllen (bieten wir an mit passenden Wärmflaschen). Und natürlich der gute warme Apfelsaft in Bio-Qualität pur oder mit Calvados und Amaretto als Schuss-Option.

Und auch der Nikolaus steht wieder vor unserem Stand, verteilt Nikolausgeschichten und steht Rede und Antwort.

Die Organisation der Marktpräsenzen teilt sich nun auf Agnes-Maria Streich (Der Rixdorfer Weihnachtsmarkt) und Anna S. Augustin (Die Dicke Linda) auf. Die angebotenen Produkte überschneiden sich aber noch.

Wer Lust auf Engagement und Mitsprache hat, kreative Ideen oder Workshops, melde sich bitte bei Agnes-Maria Streich. Gemeinsames Planen und Umsetzen ist sehr viel schöner und schafft Gemeinschaftsgefühl.

► Die Dicke Linda

Im September sind wir **am 14. September** auf dem Kranoldplatz in Neukölln vertreten in ökumenischer Gemeinschaft und verantwortet von der Evangelisch-Lutherischen Paulus-Gemeinde mit ihrem Pfarrer Bernhard Mader.

Im Herbst gibt es bisher noch keinen weiteren Termin – gerne aber, wenn sich etwa fünf Menschen finden oder eine Gruppe, die einen der Tage **12. Oktober oder 9. November von 10 bis 16 Uhr** übernehmen. Die Absprachen finden mit Anna S. Augustin statt.

Meldet Euch gern, wenn Ihr das Projekt gern weiter unterstützen möchtet!

Die Weihnachtliche Linda lädt **am 14. Dezember 2024 von 10 bis 18 Uhr** ein.

► Kontakt

E-Mail orga.rix@gmx.de oder Agnes-Maria Streich@erzbistumberlin.de

Facebook [www.facebook.com/
KathKircheNordNeukoelln](https://www.facebook.com/KathKircheNordNeukoelln)

Oder unter Angabe von Name und Kontaktmöglichkeiten unter 030 68 89 12-0 (St. Clara, mit AB) möglich.

Anna S. Augustin



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

Infos & Kontakt:

www.hl3k.de

Wie geht's Ihnen in Nord-Neukölln?

Ergebnisse der
Umfrage

Ergebnisse der
Sozialraumanalyse

Werkstatt-Abend

Mi, 25.09.24 17-20 Uhr
Pfarrsaal St. Clara



Briesestr. 17, 12053 Bln
U7 Karl-Marx Str.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

FAMILIEN- UND KINDERGOTTESDIENSTE

am 2. Sonntag im Monat Familiengottesdienst in St. Clara

am 3. Sonntag im Monat Familiengottesdienst in St. Richard

am 4. Sonntag im Monat Kinder-Kirche in St. Clara und in St. Christophorus und in St. Richard

WORTGOTTESFEIERN

am 1. Sonntag im Monat in St. Clara und in St. Richard

am 2. Sonntag im Monat in St. Christophorus

am 3. Sonntag im Monat in St. Eduard

am 4. Sonntag im Monat in St. Christophorus

WEITERE REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Eucharistische Anbetung in St. Clara, Briesestraße 15, **Do 19:45 Uhr.**
In St. Richard, Schudoma/Braunschweiger Straße **Mi 19 Uhr.**



Ökumenisches Taizé-Gebet jeden letzten Freitag im Monat **um 18 Uhr** in St. Christophorus, Nansenstraße 4–7 (nicht im Dezember und in den Sommerferien).

Wort-Gottes-Feier im **Sunpark**, Mariendorfer Weg 22, einmal im Monat durch die Seelsorge vor Ort. Termine: **Di 01.10./Do 31.10./Fr 22.11.2024**, jeweils **10:15 Uhr.**

Wortgottesdienst im **Haus Rixdorf**, Delbrückstraße 25, einmal im Monat. Termine: **Fr 27.09./18.10./15.11.2024**, jeweils **10:30 Uhr.**

Ökumenischer Gottesdienst im **Haus am Weigandufer**, Roseggerstraße 19. Termine: letzter Mittwoch im Monat **25.09./30.10./27.11.2024**, um **10:30 Uhr.**

Liturgischer Kalender

ERNTEDANK 2024

29.09., 11:00 St. Eduard Ökum. Erntedank

29.09., 11:00 St. Richard WGF im Freien

06.10., 10:00 St. Christophorus Festmesse

13.10., 11:00 St. Clara Familienmesse

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT (DO 03.10.2024)

10:00 St. Christophorus Festmesse für die Pfarrei

20:30 Uhr St. Clara

ALLERHEILIGEN (FR 01.11.2024)

15:00 St. Eduard Festmesse

18:00 St. Christophorus Festmesse

ALLERSEELEN (SA 02.11.2024)

18:00 St. Christophorus Messe mit Totengedenken

18:00 St. Anna Messe mit Totengedenken

CHRISTKÖNIG (SO 24.11.2024)

09:30 St. Eduard Festmesse

10:00 St. Christophorus Wort-Gottes-Feier

11:00 St. Richard Festmesse

11:00 St. Clara Festmesse

19:00 St. Clara Festmesse

ERWÄHLUNG MARIAS (MO 09.12.2024)

19:00 St. Clara Festmesse



BESONDERE GOTTESDIENSTE

St. Christophorus

So 01.09.2024, 10:00 Uhr

Aussendung Freiwilliger de

So 08.09.2024, 10:00 Uhr

Segnungsgottesdienst zum
für alle NeustarterInnen

So 22.09.2024, 10:00 Uhr

Gottesdienst zum neuen Ki

So 13.10.2024, 10:00 Uhr

Kirchweihfest – Ewiges Geb

St. Richard

So 15.09.2024, 11:00 Uhr

Segnungsgottesdienst zum
des Schul- und Arbeitsjahre

So 29.09.2024, 11:00 Uhr

Erntedank & 50-jähriges Ju
mit anschließendem Fest g
den Maltesern und dem Ca

Mi 04.12./11.12../18.12.20

Rorate-GD mit jeweils ansc

St. Clara / St. Eduard

So 08.09.2024, 11:00 Uhr

Segnungsgottesdienst zum

So 28.09.2024, 11:00 Uhr

Ökum. Ernte-Dank-Gottesd

So 15.10.2024, 09:30 Uhr

Eduard-Müller-Gedenkgotte



WENSTE

r
er Aktion Sühnezeichen

r
neuen Schuljahr

r
ita-Jahr

r
oet

r
Beginn

es

r
biläum St. Richard

emeinsam mit der Kita,

ariSatt-Laden u. a.

2024, 06:00 Uhr

hließendem Frühstück

r St. Clara

neuen Schuljahr

r St. Eduard

ienst

r St. Eduard

esdienst



ROSENKRANZANDACHTEN

Do 19:00 Uhr in St. Christophorus
im Oktober Mi 18:30 Uhr in St. Richard

Di 01.10./08.10./15.10./22.10./29.10.2024
im Anschluss an die 17-Uhr-Messe in St. Clara

GRÄBERSEGNUNG

Sa 02.11.2024, 15:00 Uhr
Alter St.-Michael-Friedhof

So 03.11. oder 10.11.2024, 15:00 Uhr
Neuer St.-Michael-Friedhof

RORATEMESSEN

St. Christophorus

Di 03.10. und 17.12.2024, 18:30 Uhr

Do 05.12./12.12.2024, 06:00 Uhr
mit anschließendem Café

St. Clara

Di 03.12./10.12. und 17.12.2024, 06:00 Uhr
mit Frühstück

St. Richard

Mi 04.12./11.12./18.12.2024, 06:00 Uhr
mit anschließendem Frühstück



Liturgischer Kalender

KOLLEKTENPLAN:

Die hier nicht aufgeführten Kollekten werden in den Kirchen für die Aufgaben der jeweiligen Gemeinde gesammelt.

Sa/So 31.08./01.09.2024

Für katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen.

Sa/So 07.09./08.09.2024

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel:

Für Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Berlin.

Sa/So 21.09./22.09.2024

Caritassonntag: Zur Förderung der Caritasarbeit – Familienhilfe.

Sa/So 28.09./29.09.2024

Für die katholischen Kindertagesstätten.

Sa/So 12.10./13.10.2024

Für den Umbau der St.-Hedwigs-Kathedrale.

Sa/So 26.10./27.10.2024

Weltmissionssonntag: MISSIO-Kollekte.

Sa 02.11.2024

Für die Priesterausbildung in Osteuropa.

Di 05.11.2024

Bernhard-Lichtenberg-Kollekte.

Sa/So. 09.11./10.11.2024

Für unsere katholischen Schulen.

Sa/So 16.11./17.11.2024

Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk der deutschen KatholikInnen.

Sa/So 30.11./01.12.2024

Für familienlose Kinder und Waisenkinder.

Gebetsmeinung des Papstes

SEPTEMBER 2024

FÜR DEN SCHREI DER ERDE

Lasst uns beten, dass jeder von uns mit dem Herzen auf den Schrei der Erde und der Opfer von Naturkatastrophen und des Klimawandels hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

OKTOBER 2024

Für die Rolle der Frauen

FÜR EINE GEMEINSAME MISSION

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

NOVEMBER 2024

FÜR DIEJENIGEN, DIE EIN KIND VERLOREN HABEN

Wir beten, dass alle Eltern, die um einen verstorbenen Sohn oder eine verstorbene Tochter trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung finden und vom tröstenden Geist den Frieden ihres Herzens erhalten.

Orte kirchlichen Lebens

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS	ADRESSE
Alter St.-Michael-Friedhof (Träger: Pfarrei Bernhard-Lichtenberg)	Hermannstraße 191-195, 12049 Berlin
CARIsatt – Laden und Nachbarschaftstreff	Steinbockstraße 25, 12057 Berlin
CARITAS – Allgemeine Soziale Beratung und Wohnungslosenhilfe Berlin	Dieselstraße 11, 12057 Berlin
Gemeinschaft Sant'Egidio	Kranoldstraße 24, 12051 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Christophorus	Nansenstraße 7, 12047 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Richard	Schudomastraße 15, 12055 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Clara	Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin
Katholische Schule St. Marien – Gymnasium	Donaustraße 58, 12043 Berlin
Katholische Schule St. Marien – ISS	Donaustraße 58, 12043 Berlin
Kinder- und Jugendhaus St. Josef (Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH)	Delbrückstraße 44, 12051 Berlin
Kranold-Ökumene: Ev. Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde	Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
Malteser Integrationszentrum (MIZ) Neukölln	Braunschweiger Straße 18, 12055 Berlin
Offenes Herz e.V.	Harzer Straße 65, 12059 Berlin
Pallottinische Gemeinschaft und Movimento Pallotti	Nansenstraße 4, 12047 Berlin
Pallotti-Mobil e.V.	Nansenstraße 4, 12047 Berlin
Reuterkiez-Ökumene: Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth	Fuldastraße 48-50, 12045 Berlin
Rixdorfer-Ökumene: evangelische Kirchengemeinde Rixdorf	Karl-Marx-Straße 197, 12055 Berlin
SALIDA. Betreutes Einzelwohnen und Caritas-Nachsorge für Suchtkranke	Niemetzstraße 22, 12055 Berlin
SkF Evas Obdach – ganzjährige Notübernachtung nur für Frauen	Fuldastraße 9, 12043 Berlin
SkF Frauentreffpunkt – Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	Selchower Straße 11, 12049 Berlin
SkF Frühe Hilfen – bärenstark ins Leben® mit ehrenamtlichen Familienpaten	Briesestraße 15, 12053 Berlin
SkF Koordinierungs-Anlaufstelle für Alleinerziehende in Neukölln	Briesestraße 15, 12053 Berlin
Schwangerschaftsberatung Lydia	Selchower Straße 11, 12049 Berlin
SOLWODI Berlin e.V.	Kranoldstraße 24, 12051 Berlin

Orte kirchlichen Lebens

TELEFON / E-MAIL

Tel. (+49) 30 6 22 10 78, verwaltung@st-michael-friedhof.de

Tel. (+49) 30 5 87 99 67 41, carisatt@caritas-berlin.de

Tel. (+49) 30 66 63 37 90, asb-neukoelln@caritas-berlin.de

www.santegidio.de, Mobil 0179 110 06 86, berlin@santegidio.de

(+49) 30 6 23 40 37, st.christophorus@hedikitas.de

(+49) 30 6 84 57 25, st.richard@hedikitas.de

(+49) 30 6 86 52 13, st.clara@hedikitas.de

schulleitung@marienschule-berlin.de

schulleitung-iss@marienschule-berlin.de

(+49) 30 6 28 99 99-0, st.josef@caritas-cfj.de

Tel. (+49) 30 6 25 30 02, gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de

integrationsdienst.berlin@malteser.org

Tel. (+49) 30 68 08 44 11

leichert@christophorus-berlin.de

62 98 26 45, info@pallotti-mobil.de

Tel. (+49) 30 6 09 77 49-0, info@mlg-neukoelln.de

info@evkg-rixdorf.de

Tel. (+49) 30 66 63 36 76, salida-nachsorge@caritas-berlin.de

Tel. (+49) 30 47 75 32 67 0, evasobdach@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 6 22 22 60 oder Tel. (+49) 30 6 21 20 05, frauentreffpunkt@skf-berlin.de

fruehehilfen@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 4 77 53 26 55, alleinerziehend@skf-berlin.de

Tel. (+49) 30 2 81 41 85

Tel. (+49) 30 81 00 11 70, berlin@solwodi.de

Gruppen & Kreise

► Eltern-Kind-Gruppe

Mi/Fr von 10 bis 12 Uhr,
im kl. Pfarrsaal St. Christophorus

► Gemeinsam Kultur erleben

Monatliches Treffen: Jeden zweiten Samstag im Monat treffen wir uns zu einer gemeinsamen Aktivität. Teilnehmen kann jede/r. Die genauen Termine und Absprachen unserer „Gemeinsamen kulturellen Erlebnisse“ bitte bei Monika Laßmann, Tel. 030 687 35 89, erfragen.

► Familienkreis III in St. Clara

Familie Walla, Tel. 030 684 64 72,
Treffen nach Vereinbarung

► 30er-Gruppe

Wir sind eine „bunte“ Gruppe: Singles, Eltern mit kleinen/größeren Kindern, Paare, vorwiegend im Alter von 40 bis 50 Jahre. Wir sind unterschiedlich intensiv im Gemeindeleben engagiert, sind in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig, und etliche wohnen außerhalb des Gemeindegebiets. Aber alle bewegt in unserem Kreis das gleiche Interesse: Gemeinschaftserfahrungen und Gedankenaustausch auf unterschiedliche Art und Weise – in Glaubens- und Bildungsthemen, Spiel- und Grillspaß. Wir sind offen für jeden, der Lust hat, uns kennenzulernen, mitzumachen.

Kontakt: Karmen Scheidler,
Familie Fierdag, hanno@fierdag.de

Hauskirche

Zu Hause Glauben und Leben teilen, alle drei Wochen 90 Minuten. Kontakte zu den verschiedenen oder neuen Hauskirchen über Lissy Eichert oder Kalle Lenz.

„Kathoccino“

Gruppe junger Erwachsener, die sich jeweils an den Samstagsterminen informativ darüber austauscht, was es eigentlich heißt, „katholisch“ zu sein. Begonnen wird mit einem Brunch. Bei Anmeldung auch mit Kinderbetreuung! heike.juengling@erzbistumberlin.de

Samstag jeweils von 10 bis 12 Uhr
in St. Richard (Gemeindesaal).

Termine: 12.10./09.11./14.12.2024

Zusätzlich treffen wir uns zum gemeinsamen Familien-Gottesdienst jeweils am dritten Sonntag im Monat in St. Richard. Im Anschluss gibt es ein Kirch-Café mit Suppe und geselligem Beisammensein.



Illustration:
Freepik

„Credo & Agape“ (C & A)

Gesprächskreis für Erwachsene ab 45 Jahren. Wir starten bei einem Mitbring-Bufferet mit dem Abendessen **um 19:30 Uhr** im Hofraum von St. Clara um anschließend über einen Artikel des Glaubensbekenntnisses in den Austausch zu treten. Ende gegen 21:00 Uhr.

Termine: Mi 18.09./16.10./13.11.2024

Meditationskreis

Mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr
in St. Christophorus mit Bernhard.

Ökumene

► **Ökumene rund um den Kranoldplatz**
Kontakt: Rita Kilian, Tel. 030 6 84 69 02

► **Erntedank-Gottesdienst**
am 29.09.2024, 11 Uhr, vor St. Eduard

► **St. Martin**
am 11.11.2024, 17 Uhr vor St. Eduard

► **Taizé-Gebet**
Jeweils am letzten Freitag eines Monats
um 18 Uhr in St. Christophorus,
Nansenstraße 4 – 7.

Besuchsdienste

► **Geburts- und Krankenbesuche**
u. a. Elisabeth Kochmann, Erika Kersten,
Thomas Christel, Kalle Lenz
Für den Raum rund um St. Richard:
Ewa Kaczor, Gabriele Hülsebeck

Kirchenreinigung

► **St. Clara** Reinigung der Kirche
nach Absprache mit Pfr. Kotzur

► **St. Christophorus**
jeden zweiten Samstag-Vormittag

► **St. Richard**
Samstag 12.10./30.11./21.12.2024, 10 Uhr

Café

► **Sonntäglicher Gemeindetreff
nach der Familienmesse in St. Clara**
2. Sonntag im Monat 11-Uhr-Messe

► **Sonntäglicher Gemeindetreff
nach der Messe in St. Eduard**

► **Kirch-Café nach der Messe
in St. Richard um 12 Uhr,
ab 03.11.2024 wieder mit Suppe!**

► **Sonntagsrunde nach der Messe
in St. Christophorus**

► **Café Christophorus**
Mi 15 Uhr Heilige Messe,
anschl. Beisammensein im Gr. Pfarrsaal
bei Kaffee, gutem Gespräch und mehr ...!
Bärbel Mayer und Team

► **Bier nach 8**
sonntags nach der 19-Uhr-Abendmesse.
Beisammensein rund um die Kastanie
im Hof von St. Clara

Sport & Spiel

► **Basketball mit St. Christophorus**
Sa (vor-) mittags Donaustraße 58 – ob und
wann genau über Mail-Verteiler Kalle Lenz,
pallottis@christophorus-berlin.de

Verein der Freunde und Förderer der
katholischen St. Christophorus-Kirche e.V.
Spendenkonto: Berliner Volksbank
BIC BEVODEBBXXX
IBAN DE91 1009 0000 5808 1610 03
Schatzmeister: Steffen Gebauer
Vorsitzender: Thomas Ruggiero

Bau- und Förderverein der
katholischen Pfarrei St. Richard e.V.
Spendenkonto: Pax-Bank
BIC GENODED1PAX
IBAN DE55 3706 0193 6006 2300 14
Schatzmeister: Bernhard Sablinski
Vorsitzender: Bernhard Rogacki

Vereine & Verbände

► **KAB – Katholische Arbeitnehmer-Bewegung** Gelebter Glaube – Gemeinschaft (er-)leben – politisch engagiert – praktische Bildung – gemeinsame Freizeitgestaltung – Herzliche Einladung!

Angebot/Einladung: Jeden **Do 19 Uhr** nach der Offenen Kirche in St. Christophorus – Rosenkranzgebet mit KAB. Kontakt: Gloria Lange, Morna Abbany, Monika Binek

► **Kolpingsfamilie St. Christophorus** Verantwortlich leben – solidarisch handeln
Kontakt: Werner Nemitz, Gabi Eckhardt

► **Vinzenzgemeinschaft in St. Eduard**
Kontakt: Norbert Körner, Tel. 030 6 81 34 01

► **Gemeinschaft St. Egidio**
Gebet und Freundschaft mit den Armen.
Kontakt: www.santegidio.org
Berlin@santegidio.de

Musik

► **Kirchenchor St. Clara**
Probe **dienstags 19:30 Uhr** im Gemeindefestsaal, Briesestraße 17

► **„Little Richards“** – die kleine Band für unsere Familiengottesdienstgestaltung in St. Richard trifft sich immer **um 10 Uhr** vor dem Familiengottesdienst (3. So. im Monat) sowie fast (!) jeden Freitag **um 16:30 Uhr** in der Kirche zur Probe. Kontakt: Thorsten Steinhoff oder Heike Jüngling

► **St. Christophorus Kirchenchor**
Mo von 20 bis 21:30 Uhr.
Chorleiter Hanno Fierdag

► **Kindermusikgruppe**
Freitags von 16:30 bis 18 Uhr für Kinder ab den Vorschulalter und Grundschüler und Eltern. Wir singen und musizieren mit Mund, Hand und Herz. Wir erleben Gottes frohe Botschaft. Kontakt: GR Miriam Eckert, Tel. 0174 2 08 97 20

Gremien

► **St. Clara Gemeinderat**
24.09.2024, um 19:30 Uhr
im Hofraum

► **St. Richard Gemeinderat**
24.09.2024, 19:30 Uhr im 1. OG
der Braunschweiger Straße 18

► **St. Christophorus Gemeinderat**
24.09./26.11.2024, um 19:30 Uhr
im Gr. Saal

► **Pfarrirat**
17.09./19.11.2024, um 19:30 Uhr
in St. Clara



Illustration: Freepik

Solidarisch & sozial

► **Forum Asyl mit St. Christophorus**
je nach Bedarf. Nieves Kuhlmann, Lissy Eichert, Peter Becker. Herzliche Einladung – wir suchen immer Freiwillige, die mitmachen möchten.

► **Wärmestube in St. Richard**
von November bis Ende März
Fr von 16 bis 19:30 Uhr, anschließend
Abendsegens in der Kirche.



Foto:
www.erzbistumberlin.de

► **„Essen ist fertig!“** Café-Platte to go.
Essensausgabe für Bedürftige
St. Christophorus, Nansenstraße 7 –
immer Di und So von 13 bis 15:30 Uhr,
Lissy Eichert

Gottesdienstvorbereitung

► **Kindergottesdienste**
in St. Clara nach Vereinbarung.
Kontakt: Christiane Pohl

► **Familiengottesdienst**
und Kinderkirche in St. Richard
nach Vereinbarung.
Kontakt: Heike Jüngling

► **Kinderkirche**
in St. Christophorus nach Vereinbarung.
Anna und Martin Marx, Sabrina Heffler,
Lissy Eichert UAC u. a.

► **Wort-Gottes-Feier in unserer Pfarrei**
Nächster Termin: **Di 12.11.2024, 19:30 Uhr**,
in St. Christophorus. Kontakt: Lissy Eichert,
Hanno Fierdag, Michael Wolters –
Austausch und Inspiration –
offen für Interessierte
und Engagierte aus Nord-Neukölln

► Liturgische Dienste

St. Clara
Di 20.09.2024, 19 Uhr,
im Hofraum, Briesestraße 17
mit Pfr. Ulrich Kotzur

St. Richard
So 17.11.2024
nach dem Familien-GD,
mit GR Heike Jüngling

St. Christophorus
Di 16.07.2024, 19:15 Uhr,
mit Bibel-Impuls

Freiwillige GESUCHT

Wärmestube St. Richard



- ✓ Freude an der Arbeit mit Menschen in Not ?
- ✓ 1x im Monat freitags 15-20 Uhr Zeit im Zeitraum Nov - März ?
- ✓ Bereitschaft zur Präventionsschulung ?

...dann melde dich
bitte bei uns:



Agnes-Maria Streich
0160 92 99 6554

agnes-maria.streich@erzbistumberlin.de



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln



Gemeindesaal St. Richard
Schudomastr.16, 12055 Berlin



Heike Jüngling
0160 92 32 76 23

heike.juengling@erzbistumberlin.de

Junge Erwachsene

GEMEINSCHAFT
PERSPEKTIVE
BERUFUNG



JESUS WORKS!

WORUM ES GEHT

Du hast noch keinen Plan für deine Zukunft?

An drei Tagen der Woche hast du die Chance, den Kopf frei zu bekommen. Mit deinen Händen erlebst du die Welt, dich selbst und deine Stärken. Probiere dich in verschiedenen sozialen und handwerklichen Projekten aus.

Jesus - ist das nicht der Zimmermann? (Mk 3,6) Ist das nicht der, der Menschen verwandelt hat, der die Welt verbessern wollte?

Mit Jesus kannst du dein Leben mit Kopf und Herz in die Hand nehmen. Erlebe, dass dein Leben einen neuen Weg nimmt.

ERLEBE UNS

Es begleiten dich: Angelika Kießig (Jugendreferentin), Lissy Eichert UAC (Pastoralreferentin) und Agnes-Maria Streich (Berufungschoach).

Die Projekte sind Teil von Pallotti-Mobil e.V.

Das ist eine Nonprofit-Alternative der Pallotinischen Gemeinschaft Berlin. Das Nachbarschaftshilfeprojekt in der Pfarrei Heilige Drei Könige hat seinen Sitz in St. Christophorus.

KONTAKT

Bei Fragen, Informationen und Feedback:

Angelika Kießig

Tel.: +49 157 52808739

angelika.kiessig@pallotti-mobil.de

© gambel kunde herabag via canva.com

ST. RICHARD
BRAUNSCHWEIGER STR.
ECKE SCHUDOMASTRASSE,
12055 BERLIN

HOLY
TERMINE
HOUR

29. SEPTEMBER, 18 UHR

10. OKTOBER, 18 UHR

14. NOVEMBER, 18 UHR

12. DEZEMBER, 18 UHR

LOBPREIS. IMPULS. GEBET
GET-TOGETHER

Pallottinischer Einkehrnachmittag

Samstag, 21. September 2024

St. Christophorus
Nansenstraße 4-7, 12047 Berlin

Programm:

15:30 Uhr Kaffee und Kennenlernen

16:00 Uhr Neues von Pallotti-Mobil –
„Bedürftige helfen Bedürftigen“

16:30 Uhr Impuls – Austausch – Pause –
Impuls – Gebet

18:00 Uhr Vorabendmesse in der Kirche

Thema:

Gott schreibt Heilsgeschichte durch
Menschen, auch durch dich und mich!
Impulse für unser Leben von den neuen
pallottinischen Seligen Elisabetta Sanna UAC
und Pater Richard Henkes SAC.

Referent: P. Kalle Lenz SAC

Wir freuen uns auf den Tag der Begegnung
und vertrauen, dass er für uns alle zum Segen
wird.

Es besteht auch Gelegenheit zum Gespräch
und zu einer Kirchturmführung.

Wir bitten um telefonische Anmeldung
einfach auf den AB

Tel. 030 6 27 30 69-210 oder
per E-Mail pallottis@christophorus-berlin.de

P. Kalle Lenz SAC
und die Pallottinische Gemeinschaft Berlin



Elisabetta Sanna UAC



Richard Henkes SAC

Foto: www.pallottiner.org

Jüngerschaftsschule



mittwochs 20 Uhr –
in St. Christophorus
zu Persönlichkeitsentwicklung,
Gemeinschaftsstärkung,
Vertiefung der Gottesbeziehung
und Segen für die Welt
Lissy, Kalle u. a.

Katholische Kitas in Nord-Neukölln

Unsere drei Kitas sind ein ganz besonderes Herzstück im Gemeindeleben vor Ort. Die Kita-Gruppen besuchen regelmäßig die Kinderkirche, feiern die Feste im Kirchenjahr wie Erntedank, St. Martin mit der Gemeinde und gestalten hin- und wieder Gottesdienste mit. Seit Anfang 2024 ist Hedi Kitas – Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden der neue, zentrale Träger für unsere drei katholischen Kitas, die bisher in der Trägerschaft der Kirchengemeinden waren.

Kita St. Christophorus

Als „Haus im Grünen“ ist unsere Einrichtung eine wohlthuende Alternative im dichtbesiedelten und verkehrsintensiven Bezirk Nordneukölln. Sie bietet derzeit Platz für 75 Kinder. Unser Haus ist offen für alle Kinder aller Kulturen und Religionen; unsere Arbeit orientiert sich an der Lebenssituation und der Bedürfnisse des Kindes sowie am christlichen Menschenbild. Wir versuchen Wege der gegenseitigen Toleranz und Achtung zu gehen und zeigen eigene Grundsätze christlichen Lebens auf als Bereicherung und als Möglichkeit für ein friedliches Miteinander durch gemeinsame Wertschätzung und verantwortliches Handeln gegenüber der Umwelt. Als familienergänzende und unterstützende Einrichtung wissen wir uns mitverantwortlich für die individuelle, leibliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung der Kindes.

Kontakt:

Kath. Kita St. Christophorus
Nansenstraße 7, 12047 Berlin
Leitung: Kerstin Kaub
Tel: 030 6 23 40 37
st.christophorus@hedikitas.de

Kita St. Clara

Unsere Kita ist von 7 bis 17 Uhr geöffnet und hat Platz für 55 Kinder. Dazu kommen noch ein paar Kaninchen, die von unserer Köchin mitversorgt werden. Wir verstehen uns als ein Haus, indem alle ihre Neugier auf Menschen, Tier und Umwelt zeigen dürfen.

Kontakt:

Katholische Kindertagesstätte St. Clara
Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin
Leitung: Julia Manzke
Tel.: 030 6 86 52 13
st.clara@hedikitas.de

Kita St. Richard

Im Herzen des Richardkiezes gelegen, sind in unserer Kita Kinder und Familien aus aller Welt herzlich willkommen. Unser multikompetentes Team sorgt für eine liebevolle Betreuung, steht für ein Lernen mit allen Sinnen, für viel Bewegung, Theater- und Naturprojekte, Integrations- und Vorschularbeit sowie für eine Erziehung nach christlichen Werten. Unsere 75 betreuten Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren lieben ihren großen Garten und ihre KiTa-Kinderbücherei. Für eine ausgewogene Ernährung wird täglich durch leckere Speisen aus unserer eigenen Küche gesorgt.

Kontakt:

Katholische Kindertagesstätte St. Richard
Schudomastraße 15, 12055 Berlin
Tel. 030 6 84 57 25
Leitung: Alexandra Bachmann
St.richard@hedikitas.de

Kindergruppen

- ▶ **St. Christophorus Kinderkirche** für 5- bis 8-Jährige:
In der Kirche **Do von 15:30 bis 16 Uhr**. Kontakt: Kalle Lenz SAC mit Team
- ▶ **Offener Spieletreff** für Jungs und Mädchen ab dem 4. Schuljahr:
Fr von 16:30 bis 17:30 Uhr. Kontakt: Team der GruppenleiterInnen
- ▶ **In St. Richard:** siehe Ministrantengruppe

MinistrantInnen

- ▶ **St. Clara**
nach Absprache mit Pfr. Kotzur
- ▶ **St. Christophorus**
Fr 16 Uhr. Kontakt: Neo Alexander und Team
- ▶ **St. Richard**
Treffen zu Spaß, Spiel und Ministranten-Training in St. Richard.



Bitte in dieses Formular eintragen.
Kontakt: GR Heike Jüngling

MädchenJugendGruppe

Mädchen ab 14 Jahren treffen sich zu verschiedenen Aktivitäten (z. B. aktuellen Gesprächsthemen, Vorbereitung von Gestaltungselementen für Gottesdienste, kreativen Arbeiten, Filmabenden, Lesenacht, Mithilfe beim sonntäglichen Kirchencafé – und vielem mehr) je nach Absprache (häufig Freitagnachmittag) ca. zweimal im Monat in St. Richard.



Wenn du Infos hierzu erhalten möchtest, trage dich bitte in das Kontaktformular hinter diesem QR-Code ein. Selbstverständlich kannst du dich aus dem Verteiler auch jederzeit wieder abmelden.
Ansprechpartnerin: GR Heike Jüngling

14. Familiennacht in Berlin und Umland

Samstag, 12. Oktober 2024

von 17 bis 20 Uhr

für Kids zwischen 6 bis 13 Jahren und ihre Eltern

Kirche St. Richard

12055 Berlin – Nordneukölln

Braunschweiger Straße, Ecke Schudomastraße

Eingang von der Schudomastraße, links vom Parkplatz



Hier in Rixdorf kommen schon seit geraumer Zeit verschiedenste Kulturen zusammen.

Wir laden ein:

- zur Taschenlampenführung durch die Kirche St. Richard in „Richardsdorf“ (= Rixdorf),
- zum gemeinsamen Zubereiten einfacher Speisen verschiedener Länder,
- zum Geschichten hören und musikalischer Untermalung.



Seid herzlich willkommen zu einem Abend in Rixdorf!

Anmeldung erbeten unter: heike.juengling@erzbistumberlin.de

Monduntergang in Schwerin. Foto: Niteshift, CC BY-SA 3.0

Kinder

Vom 20. bis 25. Oktober 2024
findet unsere

Religiöse Kinder-Woche



Katholische Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln

für Kinder von der 4. bis einschließlich 7. Klasse in Zinnowitz auf der Insel Usedom statt.



Die Einfachheit
und Klarheit
der heiligen Klara
und des heiligen Franz
sind beeindruckend
und regen zur
Nachahmung an.

Wir genießen
die Ostsee,
spielen, singen,
werden kreativ
und besinnlich.

Anmeldung und Infos unter: buer0@sankt-clara.de

Die Anmeldung ist erst mit der **Anzahlung** von **90,00 Euro** gültig.

Anmeldeschluss ist der 1. September 2024.

Die Eigenbeteiligung an der Kostendeckung beträgt insgesamt **180,00 €** –
Geschwisterkinder zahlen je 150,00 €.

Familien mit finanziellen Schwierigkeiten sollen bitte sehr gern Pfr. Kotzur
oder Gemeindefereferentin Heike Jüngling ansprechen!

Kinder

Zentralbüro der Pfarrei
Briesestraße 17 | 12053 Berlin
Tel. 030 68 89 12-0
E-Mail: buero@sankt-clara.de



Katholische Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir laden alle Kinder, die mindestens die 4. Klasse besuchen, herzlich ein zum neuen

Erstkommunionkurs 2024/2025

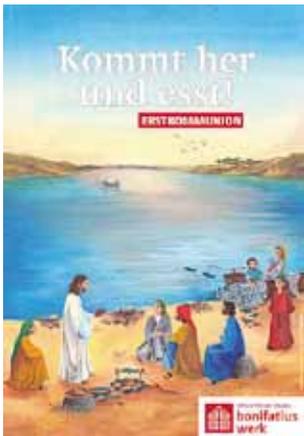
Wir bieten zwei Möglichkeiten der Vorbereitung zur Auswahl an:

Wöchentliche Treffen der Kinder in St. Christophorus.

- Die Kinder treffen sich einmal in der Woche freitags und es gibt zwei Familien-Nachmittage.

AnsprechpartnerIn:

Regina Häusler-Heller und Pater Kalle Lenz



Monatliche Treffen der Kinder bzw. der Familien.

- Die Kinder treffen sich dreimal freitags am Nachmittag in St. Clara/St. Richard.
- Die Eltern sind mit eingeladen bei zwei Treffen samstags und zwei Treffen sonntags.

Highlight der Vorbereitungszeit ist das Wochenende vom 1. bis 4. Mai zum Abschluss (jeweils ein Elternteil oder Pate und das Kommunionkind).

Wir starten am

**Samstag 28. September 2024,
10:30 Uhr, in St. Richard**

Schudomastraße/ Braunschweiger Straße
(Parkplatz rechts neben der Kirche,
Schudomastraße)

AnsprechpartnerIn:

Gemeindereferentin Heike Jüngling
und Pfarrer Kotzur

Kinder

Die Infotreffen (für beide Wege) sind am

Freitag 13.09.2024, um 16:30 Uhr

in St. Christophorus und/oder

Sonntag 15.09.2024

im Anschluss an den 11:00-Uhr-Familien-

Gottesdienst in St. Richard.

Die Anmeldung für alle Kurse läuft digital über diesen QR-Code.



Oder über den Link:

<https://forms.churchdesk.com/f/UK095ryBBP>

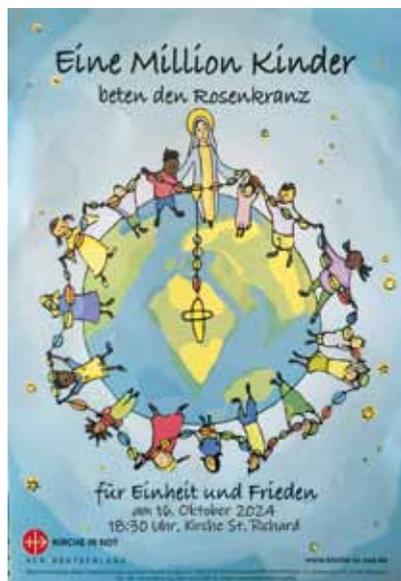
Sollten Sie keine Möglichkeit haben ihn einzulesen, kommen Sie bitte nach einer telefonischen Absprache mit Frau Steffens (Sekretariat) mit allen nötigen Angaben und der Taufurkunde Ihres Kindes in das Zentralbüro. Dort wird Ihnen geholfen.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Dabeisein!

Gemeindereferentin Heike Jüngling
Pfarrer U. Kotzur, Pater Kalle Lenz

P.S.:

Wir haben alle Kinder in unserer Kartei angeschrieben, die mindestens ein Elternteil haben, das katholisch ist.



Sie wollen immer aktuelle Infos zu unseren

ANGEBOTEN FÜR FAMILIEN

erhalten und auf dem neuesten Stand sein?!



Dann bitte den Code scannen und sich gern mit dem Formular anmelden!

Familien



Katholische Pfarrei
Heilige Drei Könige
Nord-Neukölln

DANKfest



WANN & WO?

29.
September

Gemeinde St. Richard
11:00 Uhr WortGottesFeier
auf dem Parkplatz Schudomastr.
anschließend ab 12:00 rund um die Kirche

WOFÜR?

Wir sagen DANKE für alles, was wir zum
LEBEN brauchen und von GOTT erhalten.
Und für EINANDER,
die wir uns helfen und unterstützen.



Eingeladen sind alle,
die Lust haben mit uns zu feiern.
Nach Möglichkeit bitte
über den QR Code anmelden, danke.

MIT WEM?

Hier helfen mit:
die katholische Gemeinde St. Richard
der Malteser Integrationsdienst
CARIsatt- Laden und Salida Hilfsangebot

WAS ALLES?

Es gibt Angebote
zum Spielen und Gestalten,
zum Essen und Trinken, zum Informieren
und ins Gespräch kommen.

Anzeigen

MitschreiberInnen gesucht

Für die **Redaktionsarbeit** suchen wir Menschen, die sich gerne in unserer Runde einbringen wollen und können. Umfang: Eine Redaktionssitzung á zwei Stunden pro Ausgabe, dann Schreiben und Korrekturlesen. Wir freuen uns über interessierte Zuschriften! redaktion@hl3k.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow Bestellungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Deutschen Innung von Berlin und Brandenburg
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ **622 10 82**
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestr. ☎ **691 76 74**



WIEDER GEÖFFNET!

Mo geschlossen
Di-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr

**FLEISCHEREI
KLUGE**

Fuldastr.56, 12043 Berlin – Neukölln



Kontakte, Angebote und Ansprechpersonen für Betroffene von sexuellem, körperlichem oder geistlichem Mißbrauch

Gespräche mit Betroffenen

Über die konkrete Unterstützung und Anerkennung des Leids durch die Ansprechperson für sexuellen Missbrauch hinaus suchen Erzbischof Koch, Generalvikar Pater Manfred, aber auch die Gutachten-Kommission das direkte Gespräch mit Betroffenen, sofern diese es wünschen.

Sprechstunden

Digitale Sprechstunden finden regelmäßig statt, diese sind offen für alle Interessierten. Ein nächster Termin wird gerade geplant.

Gutachten

Auf dieser Internetseite befindet sich ein Link zum Gutachten aus dem August/September 2021: www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/aufarbeitung/

Aufarbeitungskommission

Gemeinsam mit den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz und der Katholischen Militärseelsorge hat das Erzbistum Berlin eine interdiözesane Aufarbeitungskommission ins Leben gerufen, dazu gehört auch der Betroffenenbeirat. Die Aufarbeitungskommission wird Tatsachen, Ursachen und Folgen von sexualisierter Gewalt erfassen und Strukturen untersuchen, die Missbrauch ermöglicht oder begünstigt haben.

Betroffenenbeirat

Der Betroffenenbeirat Ost ist erreichbar unter: Tel. 0178 3287350

kontakt@betroffenenbeirat-ost.de

Internetseite (noch im Aufbau): www.betroffenenbeirat-ost.de

Fachberatungsstelle „Kind im Zentrum“

Wenn Sie sich gern an eine Beratungsstelle wenden möchten, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zu einem katholischen Rechtsträger steht, steht Ihnen auch „Kind im Zentrum“ zur Verfügung. Diese wird vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) getragen.

Prävention

Die Beratungen bei „Kind im Zentrum“ erfolgen auf Ihren Wunsch hin auch anonym.

Tel. 030 2 82 80 77, Telefondienst: Mo bis Fr von 10 bis 13 Uhr und Mo bis Do von 15 bis 17 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht hinterlassen. Wir versuchen, Sie innerhalb von 24 Stunden zurückzurufen.

Ansprechpersonen und BeraterInnen bei „Kind im Zentrum“ sind:

Dr. Delia Struppek, struppek.delia@ejf.de | *Ana Abuladz*, abduladz.ana@ejf.de | *Mehnoush Tarkashvand*, tarkashvand.mehnoush@ejf.de

<https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/ansprechpersonen-sexueller-missbrauch/fachberatungsstelle-kind-im-zentrum/>

Unabhängige Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs

Die beauftragten unabhängigen Ansprechpersonen für Betroffene sexualisierter Gewalt des Bistums Berlin stehen weiterhin für Meldungen von Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt durch Kleriker, Ordensangehörige und haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im kirchlichen Dienst und entsprechende Anträge auf Anerkennungsleistungen zur Verfügung.

Hier geschilderte Fälle werden der Staatsanwaltschaft übergeben, für eine anonyme Beratung wenden Sie sich bitte an „Kind im Zentrum“:

Dina Gehr Martinez, Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragte

– persönlich und vertraulich – Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin, Tel. 0176 72 48 02 86
Gehr@kirchliche-aufarbeitung.de

Torsten Reinisch, Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragter

– persönlich und vertraulich – Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin, Tel. 0176 45 98 73 46
Reinisch@kirchliche-aufarbeitung.de

Interventionsbeauftragte im Erzbistum Berlin

Koordination, Steuerung und Durchführung von Interventionsmaßnahmen bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch, Mitarbeit bei kirchenrechtlichen Voruntersuchungen, Überprüfung der Einhaltung der Leitlinien und die Nachsorge im Rahmen nachhaltiger Aufarbeitung, Mitglied des Beraterstabs des Erzbischofs und direkt dem Generalvikar zugeordnet:

Birte Schneider, Ass. iur., Tel. 030 3 26 84 - 2 57, E-Mail: birte.schneider@erzbistumberlin.de

Hier befinden sich auch die Links zu Ordnungen, Handlungsleitfäden und Meldeformularen:
www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/intervention/

Gottesdienste

 St. Christophorus	 St. Clara/St. Eduard	 St. Richard/St. Anna
---	--	--

GOTTESDIENSTE Messen oder Wortgottesfeiern (WGF)

Sa	18:00 Vorabendmesse		Vorabendmesse 18:00 in St. Anna
So	10:00 Hl. Messe; 2. Sonntag und 4. Sonntag WGF und 4. Sonntag Kinderkirche	09:30 Hl. Messe oder WGF in St. Eduard 11:00 Hl. Messe, Familienmesse oder WGF in St. Clara 19:00 Hl. Messe in St. Clara	11:00 Hl. Messe, Familienmesse oder WGF in St. Richard
Mo			
Di	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 18:30 Vesper	17:00 Hl. Messe in St. Clara	
Mi	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 15:00 Pfarrmesse mit kurzer Ansprache 18:30 Meditation im Alltag 21:30 Pallottinisches Nachtgebet	10:00 Hl. Messe in St. Eduard	19:00 Stille Anbetung
Do	09:00 Hl. Messe 12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 15:30 Kidskirche 18:00 offene Kirche 19:00 Rosenkranzgebet	19:45 Eucharistische Anbetung in St. Clara 20:30 Hl. Messe in St. Clara	18:00 Holy Hour, jeden 2. Donnerstag im Monat (ab Oktober)
Fr	12:00 „High Noon“ – Mittagsgebet 18:00 Hl. Messe, am letzten Freitag Taizé-Gebet 21:00 „Heiß Beten“	15:00 Hl. Messe in St. Eduard	sing and pray (November – März) um 19:30 Uhr zum Abschluss der Wärmestube

BEICHTGELEGENHEITEN

Sa	17:15 Beichtgelegenheit (Beichtgespräch nach Vereinbarung)		in St. Anna nach Vereinbarung
So		in St. Clara 18:30 im Beichtstuhl	in St. Richard nach Vereinbarung

Adressen

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln

Pastoralteam: Lissy Eichert UAC, Pastoralreferentin; Miriam Eckert, Gemeindeferentin;
Heike Jüngling, Gemeindeferentin; Ulrich Kotzur, Pfarrer; P. Kalle Lenz SAC, Pfarrvikar;
Agnes-Maria Streich, Sozialarbeiterin; Angelika Kießig, Jugendreferentin; Thorsten Putscher, Kirchenmusiker;
Pfarsekretärin: Melanie Steffens; **Technischer Dienst:** Thomas Büttner; **Verwaltungsleiter:** Christoph Winter; **Verwaltungsfachkraft:** Melanie Jasmand



Gemeinde St. Christophorus

Nansenstraße 4-7, 12047 Berlin
Tel. 6 27 30 69-210, Fax -299
pfarramt@christophorus-berlin.de
www.christophorus-berlin.de

Pallottis Pater Kalle Lenz SAC
pallottis@christophorus-berlin.de
Lissy Eichert UAC (Pastoralreferentin)
leichert@christophorus-berlin.de

Pallotti Mobil
Nieves Kuhlmann UAC
Mekowanent Jakob Michael UAC
Tel. 62 98 26 45, Fax 62 98 26 46
info@pallotti-mobil.de

Organist/ Chorleiter
Hanno Fierdag, Tel. 6 23 87 97

Kita St. Christophorus
Leiterin Kerstin Kaup
Tel. 6 23 40 37, Fax 6 13 43 82
st.christophorus@hedikitas.de

Jugendreferentin Angelika Kießig
angelika.kiessig@pallotti-mobil.de

Jugend/GruppenleiterInnen
jugend@christophorus-berlin.de

Präventionsbeauftragte
Iris Fierdag
praevention@sankt-clara.de



Gemeinde St. Clara

Briesestraße 15, 12053 Berlin
Büro: Tel. 68 89 12-0, Fax 68 89 12-19
buero@sankt-clara.de
www.sankt-clara.de

2. Gottesdienststelle St. Eduard
Kranoldstraße 22-23, 12051 Berlin

Pfarrer Ulrich Kotzur
Tel. 0162 4 40 03 46
ulrich.kotzur@erzbistumberlin.de

Gemeindeferentin
Miriam Eckert
Tel. 0174 2 08 97 20
miriam.eckert@erzbistumberlin.de

Pfarrkirchenmusiker
Thorsten Putscher
kirchenmusik@sankt-clara.de

Kita St. Clara
Leiterin Julia Manzke, Tel. 6 86 52 13
st.clara@hedikitas.de

Verwaltungsleiter
christoph.winter@erzbistumberlin.de

Präventionsbeauftragte
Anna-Maria Wilke
praevention@sankt-clara.de



Gemeinde St. Richard

Braunschweiger Straße 18
12055 Berlin
Tel. 0160 92 32 76 23
www.st-richard-berlin.de

2. Gottesdienststelle St. Anna
Frauenlobstraße 7/11, 12437 Berlin

Gemeindeferentin
Heike Jüngling, Tel. 0160 92 32 76 23
heike.juengling@erzbistumberlin.de

Kirchenmusiker Thorsten Steinhoff
info@lautwert.de, Sebastian Kergl

Kita St. Richard
Leiterin Alexandra Bachmann
Tel. 6 84 57 25, Fax 81 49 36 39
st.richard@hedikitas.de

Präventionsbeauftragte
Johanna Schäfer
praevention@sankt-clara.de

Sozialarbeiterin
Agnes-Maria Streich
Tel. 0160 92 99 65 54
agnes-maria.streich@erzbistumberlin.de

Konto PAX-Bank eg | IBAN: DE 12 3706 0193 6000 4490 06 | BIC: GENODED1PAX

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

in **St. Clara:** Mo von 9 bis 13 Uhr;
Di von 12 bis 15 Uhr, Do von 10 bis 14 Uhr
in **St. Christophorus:** Fr von 10 bis 12 Uhr
Pfarrbüro-Telefonnummer **030 6 88 91 20**
buero@sankt-clara.de



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verderbt!

(Joh 6, 11-12)